

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

86 (21.2.1908) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugs in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Stettige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Beizzeile 25 Pfg., die Restzeile 20 Pfg.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Chefredakteur u. verantwortlich für Politik u. Redaktion Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Fröh. v. Sedendorf, für Chronik u. Rezensionen E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rimborspacher sämtlich in Karlsruhe. Auflage: 35 000 Exempl. gedruckt auf 2 Fünftlings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 21. Februar 1908. Telefon-Nr. 86. 24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 21. Febr. In mehrstündiger Sitzung beriet heute die Kommission für die Beamtengefehlungen in Gegenwart von Vertretern der Regierung über die grundsätzlichen Fragen. Es ergab sich dabei zwar eine Differenz der Anschauungen zwischen den Mitgliedern der Kommission und der Regierung, die sich aber im weiteren Verlaufe der Verhandlungen ebenfalls ausgleichen läßt. Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Mannheim, 21. Febr. Ein kürzlich verstorbener Gönner der Handelshochschule hat durch das reiche Vermächtnis von 10 000 M. zugunsten derselben seiner Erbenmutter für den dauernden Augen-Ausdruck gegeben, den ihm der einjährige Besuch einer ähnlichen Fachbildungsanstalt im Auslande für seine gesamte kaufmännische Laufbahn eingebracht hat.

Mannheim, 21. Febr. Ein blutiger Familienwitz spielte sich gestern abend in einem Hause der 14. Querstraße ab. Der 47 Jahre alte Tagelöhner Johann W. Rudolph befindet sich zur Zeit in der Krankenhausabteilung der alten Tragonerkaserne in ärztlicher Behandlung. Gestern nachmittag hatte Rudolph von dem Arzte Ausgeglaubnis erhalten. In seiner Wohnung geriet er mit seinem Sohne Lorenz Rudolph in Streit. Beide gingen mit Messern auf einander los und bearbeiteten sich gegenseitig in furchtbarer Weise. Mit lebensgefährlichen Stichwunden bedekt, wurden beide abends ins Krankenhaus gebracht. Die Mauerer-Gesellen Johann Edert gerieten gestern abend in ihrer Wohnung in Wortwechsel. Der Chemann schlug die Scheiben der Korridortüre ein. Die Ehefrau Marie Edert griff in die Scherben und schmiß sich die Fußsohle der rechten Hand vollständig durch. Sie hatte einen großen Blutverlust. — Gestern nachmittag fiel der beehrte Arbeiter Franz Petri hier infolge eines Pfeitritts über Bord und ertrank.

Schweinfurt, 20. Febr. Das Amtsgefängnis ist zurzeit derart angefüllt, daß keine Gefangenen mehr darin untergebracht werden können. Man hat nun einen Ausweg gefunden und einfach angeordnet, daß Untersuchungsgefängnisse im Krankenhaus interniert werden. Tatsächlich sind in Untersuchung stehende Häftlinge dort untergebracht worden. Die Gemeindefürsorge ist jedoch damit nicht einverstanden und hat sich bereits beschwerdend an Gr. Ministerium gewandt, da außerdem in letzter Zeit wiederholt Untersuchungsgefängnisse im Ortsarrest untergebracht werden mußten.

Eppingen, 20. Febr. Der soeben genehmigte Vorschlag der hiesigen Stadgemeinde weist in Einnahmen 111 450 M., in Ausgaben 154 696 M. auf. Die Steuerkapitalien betragen insgesamt 16 100 550 M. Die Umlage wurde, wie bereits gemeldet, hierauf auf 30 gegen 47 3 im Vorjahre festgesetzt. Die Steuerföge aus Kapital- und Einkommensteuern betragen 10 3 bzw. 1.80 M. von 100 M., gegen 8,8 bzw. 1.04 M. im vorigen Jahre. Die Steuerkapitalien haben sich um 4 860 675 M. vermehrt. Der Etat des hiesigen städt. Krankenhauses ist mit 25 226 M. Einnahmen und 25 080 M. Ausgaben genehmigt worden.

Freiburg, 21. Febr. Der diesjährige Fastenhirtenbrief des Herrn Erzbischofs von Freiburg handelt anschließend an einen Hinweis auf die zwei großen päpstlichen Kundgebungen des vergangenen Jahres von der göttlichen Person und Sendung Jesu Christi und von der Fortsetzung dieser Sendung durch die katholische Kirche.

Waldsloh, 20. Febr. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern abend am Liebergang beim hiesigen Bahnhof. Grenzschützer Ulter, der die Gleise überschreiten wollte, wurde von einem Witzzug erfasst und überfahren. Der Verunglückte hat einen Fuß gebrochen und eine schwere Kopfverletzung erlitten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Strasbourg, 21. Febr. Das 7. Abonnementskonzert des städtischen Orchesters findet am nächsten Mittwoch den 26. Februar, abends 8 Uhr, im Sängerkreis, Julianstraße, unter Leitung des Herrn Hans Pfister, Direktor des städtischen Musikonservatoriums, statt. Als Solist wird mitwirken Herr Felix Senius, Tenor, aus Petersburg.

Die Erforschung der Krebskrankheit.

Heidelberg, 21. Febr. In einer in letzter Zeit hier unter Vorsitz von Eggeling Gerny abgehaltenen Versammlung des badischen Landeskomitees für Krebsforschung berichtete der Schriftführer des Komitees, Dr. Werner von hier, über eine von ihm mit Unterstützung des Direktors des Staatlichen Landesamts, Oberregierungsrat Dr. Lange, zusammengestellte Statistik der Krebsfälle in Baden im Jahre 1904. Da die Beteiligung der Ärzte an der Erhebung bedauerlicherweise eine sehr schwache war, ist auch das Ergebnis der Auszählung ein durchaus unzuverlässiges. Von 926 Ärzten haben nur 569, d. h. 61 Proz., Meldungen über Krebsertanlungen eingefandt. In den einzelnen Amtsbezirken schwankte der Prozentsatz zwischen 17 und 100 Proz. Krebsertanlungen wurden 1803 bezichnet gegenüber 2235 Krebsertanfällen. Nach den Mitteilungen des Professors v. Wastelenki-Heidelberg ist auch von 31 badischen Tierärzten das Vorkommen von Geschwülsten bei Tieren im Jahre 1904 gemeldet worden. Von den 59 festgestellten Geschwülsten waren 24 Sarkome und 35 Karzinome. Letztere kamen 18mal beim Hund, 10mal beim Kind und 3mal beim Schwein zur Beobachtung. Auch die verständnisvolle Mitarbeit der Tierärzte läßt nach der Mitteilung von Wastelenki sehr zu wünschen übrig. Eine weitere Statistik der Krebsfälle für das Jahr 1906 ist in Bearbeitung. Die nächste Krebshebung im Großherzogtum Baden ist für das Jahr 1910 in Aussicht genommen. Das badische Komitee für Krebsforschung wird beim deutschen Komitee für Krebsforschung die Durchführung einer ähnlichen Zählung der Krebsfälle für das gesamte Deutsche Reich für das Jahr 1910 in Anregung bringen.

Vermischtes.

Effen a. d. Ruhr, 21. Febr. (Tel.) Der 18jährige Sohn einer in der Kruppischen Kolonie Friedrichsdorf wohnenden Arbeiter-

Vom badischen Schwarzwaldberein.

Karlsruhe, 21. Febr. Der Badische Schwarzwaldberein, Sektion Karlsruhe, hatte für gestern abend seine Mitglieder zur diesjährigen Hauptversammlung, verbunden mit der sich stets anschließenden Familien-Unterhaltung, zusammenberufen. Und die Mitglieder, darunter zahlreiche Damen, waren in recht stattlicher Anzahl erschienen, so daß der kleine Festsaal kaum ausreichte, sie alle aufzunehmen. Die Hauptversammlung wurde kurz nach 8 Uhr von dem verdienten Vorsitzenden, Herrn Geh. Oberfinanzrat Hilbrandt eröffnet. Derselbe begrüßte die Erschienenen in herzlichen Worten und gab hierauf an Hand des gedruckt vorliegenden Geschäftsberichts ein übersichtliches Bild über das verlossene Vereinsjahr. (Der Bericht hat bereits in Nr. 70 der „Bad. Presse“ ausführliche Behandlung gefunden und glauben wir, auf einzelne Daten desselben nicht zurückkommen zu müssen.) Der Verein, der z. B. 1861 Mitglieder zählt, hat ein sehr reges, arbeitsreiches Geschäftsjahr hinter sich und kann mit Stolz auf seine Erfolge zurückblicken. Besondere Anerkennung gebührt den Verdiensten des Vorsitzenden sowohl um das Vereinswohl als Gesamtwohl und wurde dieser Anerkennung auch gestern durch ein aus der Mitte der Versammelten heraus ausgebrachtes dreifaches „Waldheil“ auf den Gesamtverband folge gegeben. Der Kassenbericht, in dem Einnahme und Ausgabe mit dem beträchtlichen Verlage von 14 266.91 M. balanzieren, wurde von dem Rechnungsprüfer für richtig befunden u. daraufhin dem Schatzmeister, Herrn Rechnungsrat A. Schwarz, mit dem Ausdruck des Dankes für seine Mühewaltung Entlastung erteilt. Die Neuwahl des Vorstandes nahm nur wenige Minuten in Anspruch. Für den auf eigenen dringenden Wunsch ausstehenden bisherigen Schriftführer Kantschke D. Wesel wurde Herr Rechnungsrat Volkmarth für dieses Vorstandsamt gewonnen, die übrigen bisherigen Mitglieder des Vorstandes wurden per Affirmation in corpore wiedergewählt. Der vierte Punkt der Tagesordnung betraf die Beratung der im Jahre 1908 vorgeschlagenen Arbeiten. Der Vorsitzende gab hierzu einige kurze Erläuterungen über Wege-Besserungen usw., betonte aber ausdrücklich, daß das Hauptziel des Vereins z. B. die Stärkung des Hornisgründenturns-Bausfonds sein solle u. ermahnte dazu, die möglichen Ersparnisse für diesen Fonds aufzuwenden. Da zum letzten Punkt der Tagesordnung: „Anträge und Wünsche der Mitglieder“ niemand das Wort ergriff, konnte die Hauptversammlung schon kurz nach 9 Uhr vom Vorsitzenden für geschlossen erklärt werden.

Für die sich anschließende Familienunterhaltung war ein sehr reiches Programm aufgestellt worden, das brillante Durchführung fand. Das Quartett der „Liederhalle“ leitete diesen Teil des Abends mit dem humoristischen Liedchen „A-e-i-o-u“ ein, dem es das reizende „Dort unten im Schwabelland“, beide in trefflicher Weise vortrugen, folgten die „Dann brachte Fräulein Alma Seubert die hier noch ziemlich unbekannt komponierten „Gonabelle“ von G. P. Sawyer, „Gonotte: Vous dansez marquis!“ von G. Lemaire und „Schwäbisches Volkslied“ von K. J. Böhmer zum Vortrag, für die sie hübschen Beifall erntete. Ausgestattet mit einem klaren, wohlklingenden Sopran, der beste Schilling gefunden, war es Fräulein A. Seubert ein Vergnügen, sich die Herzen der Anwesenden zu erringen. Sie fand auch in ihren späteren Vorträgen, für die sie sich Saint-Saens Arie aus „Samson und Dalila“, sowie einen italienischen Walzer, „Carfallo“, gewöhnt hatte, ein verständnisvolles, beifallsfreudiges Publikum. Fräulein Dora Seubert begleitete mit Gesang und guter Technik auf dem Klavier. In zwei von ihr zusammen mit Fräulein Alma Seubert gesungenen Duetten: „Ländliches Lied“ von Schumann und „Gruß“ von Hiller zeigte sie sich auch als recht begabte Sängerin. Herr Fritz Nöbhardt (Nemo) gab mit prächtigem Vortrag eine Blütenlese aus seinem Schatzkästchen humoristischer Dichtungen, darunter „Knopflochfieber“, „Die Schöpfungsgeschichte“, „Der Reformstreich“, „Der Wazir im evang. Gemeindehaus“, „Die Weise in die Schwiz“, „Unser internationaler Besuch“, „Wildbad“ u. v. a. m. Stürmischer Beifall lohnte ihm seine köstlichen Beiträge zur Verschönerung des Abends. Weitere erstklassige Genüsse bot Johann das

Hornquartett des Großh. Hoforchesters, das eine Fantasie aus der Oper „Martha“ und drei kleinere Kompositionen („Märchenlied v. Kojat, „Wiegeliel“ von Brahms und „Wiener Walzer“ von Rumber) in vorzüglicher Interpretation wiedergab. Auch das Soloquartett der Liederhalle ließ sich nochmals mit mehreren Liedern hören, die freundlichste Aufnahme fanden. So verlief der Abend, um dessen Gelingen sich der Vorstand, besonders aber auch Herr Oberrechnungsrat Weiler, große Verdienste erworben, in zufriedenstellendster, schönster Weise. Dies brachte der Vorsitzende, Herr Geh. Oberfinanzrat Hilbrandt, auch in seiner humorvollen Schlussrede, in der er allen Mitwirkenden herzlichsten Dank aussprach, zum Ausdruck.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Februar. Der vierte Familienabend des Gustav-Adolf-Vereins und des evangelischen Bundes nahm, wie seine Vorgänger einen erhabenen und würdigen Verlauf. Zunächst kamen geschäftliche Angelegenheiten zur Beratung, aus denen die Vereinigung des Ortsvereins Mühlberg mit dem hiesigen Verein zu erwägen ist. Aus dem Redenscharfbericht des hiesigen Vereins ist zu entnehmen, daß die Mitgliederzahl im abgelaufenen Jahre um 220 zugenommen hat und nunmehr 824 beträgt. Einen überaus anschaulichen und podenden Bericht erstattete sodann Pfarrer Lachenmann aus Leonberg über die Lage der evangelischen Gemeinden in Frankreich seit dem Trennungsgesetz. Nach Erläuterung der wesentlichen Bestimmungen dieses Gesetzes zeigte er wie gerade die evangelischen Kirchengemeinden unter dem Gesetz zu leiden haben und als Dank dafür, daß sie die Gesetze befolgen, Not und Entbehrung über sich ergehen lassen müssen. Arme evangelische Gemeinden sind nach Wegfall der staatlichen Leistungen nicht mehr im Stande, die Mittel für die Kultusaufgaben aufzubringen, ihre Geistlichen haben sich Nebenberufe suchen müssen, um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Dieser Zustand hat aber auch erhebende Beispiele treuen Aushaltens und erhebender Opferwilligkeit erbracht, und schließlich wieder zur Festigung des evangelischen Lebens beigetragen. In den letzten Jahren sind zahlreiche evangelische Gemeinden gegründet worden. Trotz aller Anfeindungen nimmt aber die Zahl der Protestanten in Frankreich fortwährend zu. Im dritten Teile der Versammlung wurden die Zuhörer durch künstlerisch vollendete Vorträge der Konzeptions-Fräulein Pfister, der Frau Dr. Sachs (Klavier) und der beiden Herren Schmitt (Violine und Cello) hohlerfreut. Mit Befriedigung können beide Vereine auf ihre diesjährigen Veranstaltungen zurückblicken.

1. Karlsruher Kynologen-Klub. Am Mittwoch abend hielt der unter dem Protektorat J. K. H. der Großherzogin Luise stehende 1. Karlsruher Kynologen-Klub in seinem Vereinslokal „Randsknecht“ seine ordentliche Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende erstattete den Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr, der ein klares Bild über die Tätigkeit des Klubs im verlossenen Jahre gab. Da der Klub im Jahre 1904 und 1906 je eine internationale Hundausstellung veranstaltet hatte, so fand im Jahre 1907 keinerlei größere Veranstaltung statt, jedoch veranstaltete er im Garten des „Randsknecht“ für seine Mitglieder aus Anlaß des 10jährigen Bestehens eine Vereins-Hundschau, die einen sehr befriedigenden Verlauf nahm und bei welcher über 40 Hunde vorgeführt wurden. Außerdem beteiligten sich Mitglieder des Klubs mit ihren Hunden an den Ausstellungen in Berlin, Darmstadt, Frankfurt, Freiburg, Hannover, Heilbronn, Mannheim und Wiesbaden, sowie an der Hundeshau des befreundeten Vereins Pforzheimer Hundesport, als auch an der allgemeinen Schau des 1. badischen Kynologischen Vereins hier und fielen verschiedene Preise den Ausstellern zu. Ein großer Verlust traf den Klub durch das Hinscheiden seines hohen Protektors S. K. H. Großherzog Friedrich I. Im Jahre 1908 soll wieder eine Vereinschau mit Rattenfängerprüfung abgehalten werden. Der hierauf erstattete Kassenbericht darf als sehr günstig bezeichnet werden, da sich der Vermögensstand wieder vermehrt hat. Dem Kassier wurde

New-Castle-on-Tyne, 21. Febr. (Tel.) Im hiesigen Kohlenbergwerke ereignete sich gestern abend eine Explosion, wobei 14 Personen getötet wurden. 5 Leichen sind bisher geborgen.

Tosio, 21. Febr. In Nord des Kreuzers „Maschi“ wurden infolge eines Unfalles 3 Unteroffiziere getötet und zwei verletzt.

Berkeley (Kalifornien), 21. Febr. (Tel.) Im Paktum der Hercules-Pulver-Fabrik explodierten 10 Tonnen Dynamit, wobei 10 Weiße und 24 Chinesen getötet wurden.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd Tetschen, 21. Febr. (Tel.) Da wegen Lohnifferenzen die Schiffsverlader in Bodenbach und Schönpriesen streiken, ist der Schiffsfahrtsverkehr stark behindert. Infolgedessen ruht der Kohlen-Export nach Sachsen vollständig.

hd London, 21. Febr. Der Handelsminister Lloyd George hat sich erboten, in dem Konflikt zwischen den Arbeitgebern und dem Personal der Werften an der englischen Südküste das Schiedsrichteramt zu übernehmen. Der Minister hatte bereits gestern Konferenzen mit dem sozialistischen Abgeordneten Darnes und anderen Persönlichkeiten. Wie verlautet, sind bereits die Grundlagen festgesetzt, in denen eine Verständigung zu erzielen wäre.

Gerichtszeitung.

Kastatt, 20. Febr. Vom Kriegsgericht wurde der im 7. Jahre dienende Sergeant Forchert von der 4. Batterie des Feldartillerie-Regiment Nr. 30 wegen Verletzung zum Meisid in sechs Monaten und wegen Mißhandlung in vier Fällen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Gleichzeitg wurde H. „Riff.“ auf Degradation erkannt. sc. Berlin, 21. Febr. (Privattele.) Wie verlautet, hat das Ehrengericht gegen den Flügeladjutanten Grafen Hohenau auf schuldig und Beantragung der Entsetzung aus dem Offiziersstand erkannt. Die Rechtskraft des Urteils hängt von der Entschlichung des Kaisers ab.

Entlastung erteilt. Der Klub beteiligte sich auch an der seitens des Südwestdeutschen Verbandes veranstalteten Bewegung gegen den dem Reichstag vorliegenden Entwurf der Abänderung des Zolltarifparagrafen, der für den Hundbesitzer im Falle einer angeordneten Hundesperre bedeutende Verschärfungen verlangt. Der Klub hat sich auch sämtlichen badischen Reichstagsabgeordneten die Petition des Südwestdeutschen Verbandes an den Reichstag nebst einem Begleitschreiben zugehen lassen, nach welchem dieselben gebeten werden, gegen eine Verschärfung des Zolltarifparagrafen ihren Einfluß geltend zu machen. Bei der auf der Tagesordnung gestandenen Satzungsänderung war speziell die Aenderung von Bedeutung, daß jährlich nicht alle Funktionäre ausscheiden, sondern nur die Hälfte. Nachdem noch beschlossen worden, daß 1/2 jährlich bei der Monatsversammlung eine Gratiskontingierung von Hundebrauchsgegenständen stattfinden solle, wurde zur Neuwahl gefahren. Auf 2 Jahre wurden gewählt als 1. Vorsitzender Leopold Schumann, Pastor, als Schriftführer Sekretariatsassistent Gaffner, und als Beisitzer die Herren Badermeister W. Gartner und Färbereibesitzer Reiser; auf 1 Jahr wurde gewählt der Kassier u. zugleich 2. Vorsitzende Herr Sekretär Fleischer, der Bibliothekar Herr Buchhalter Müller und als Beisitzer die Herren Betriebssekretär Rothensperger und Feiler Steumle. Hiermit wurde der seitherige Gesamtvorstand wieder gewählt und die Generalversammlung geschlossen.

(Der 1. Bad. Annalogische Verein beging am Samstag den 15. Februar im großen Saale des Restaurant „Palmengarten“ hier sein 19. Stiftungsfest. Der 1. Vorsitzende, Herr Gräff, Jagdrevierwarter B. Kraft, begrüßte in herzlichen Worten die Anwesenden und sprach seine Freude über den überaus starken Besuch aus (beinahe 100 Personen waren anwesend). Während des Festessens hielt der 2. Vorsitzende, Herr J. Stauffer, die Festrede, in welcher er unter anderem auch einen kurzen Überblick über die lehrreiche Entwicklung des Vereins gab. Zum Schluß dankte er im Namen des Vereins dem verdienstvollen 1. Vorsitzenden. Das hübsch zusammengestellte Programm wickelte sich ohne Störung ab. Herzlicher Dank wurde ausgesprochen den geschätzten Vortragenden von Frau Mayer und Frau Versch, Herrn Kuhn, Herrn Langer, Herrn Mühl, den Mitgliedern Kriech und Kreisbaur, Herrn Reinhard und nicht zuletzt der Hauskapelle. Sodann kamen die Ehrenpreise zur Verteilung, die der Verein den Besitzern von Hundebildern, die auf internationalen Ausstellungen in off. M. prämiert wurden, verlieh. Während der Tanzunterhaltung brachte der 1. Schriftführer ein Spiel auf die Damen aus.

⊕ Fußballsport. Der nächste Sonntag bringt die erste Mannschaft des F. S. Pfalz, Ludwigshafen, zum Wettspiel auf den Pfälzplatz. Diese Mannschaft hat sich ganz rasch zum besten Fußballverein der Rheinpfalz emporgeschoben und wird als Platzherrscher die Kreisspiele um die süddeutsche Meisterschaft mitspielen. In Wettspielen gegen den besten Mannheimer Verein konnte sie zweimal siegen. Da die Mannschaft zum ersten Mal in Karlsruhe spielt, so dürfte es von besonderem Interesse sein, den Ausgang des Spiels zu verfolgen. Der Beginn ist auf 1/2 Uhr festgesetzt.

□ Rheinischfahrt. Nachdem das Wasser in den letzten Tagen stark gestiegen ist, sind bereits verschiedene Schiffe im hiesigen Hafen eingetroffen. Der Raddampfer „Großherzog Friedrich von Baden“ der Neuen Karlsruher Schiffsahrts-Aktiengesellschaft traf gestern nachmittags im Anhang mit Kahn „Fendel 89“ und 3. Simmer-Schiffen hier ein. Weitere Schiffe für obgenannte Gesellschaft sind in Mannheim mit kompletteren Besatzungen und werden ebenfalls diese Woche noch hier erwartet.

⊕ Verhaftet wurde die Frauensperson, die kürzlich ihr neugeborenes Kind in den Rhein versenken und ertränkt hat. Wie noch erinnerlich, wurde die Leiche des Kindes in Papier gewickelt aufgefunden.

Ein neues kändiges Kinetographen-Unternehmen hat sich hier Kaiserstraße 133 aufgetan. Die zahlreichen Verbesserungen, die im Laufe der letzten Jahre an den „lebenden Photographien“ bzw. an deren Projektions-Apparaten vorgenommen wurden, haben auch die Beliebtheit dieser Art von Schaustellungen im Publikum mehr und mehr gehoben, so daß heute bereits in einer ganzen Anzahl größerer Städte selbständige Kinetographen-Unternehmungen sich dauernd einzurichten konnten. Noch vor wenigen Jahren konnte man nur die gleich Zirkussen umherziehenden, kaum länger als acht Tage in einer Stadt sich aufhaltenden Kinetographen-Gesellschaften, heute bildet das ständige Kinetographentheater in allen Großstädten eine fast ebenso gewohnte Besuchsstätte wie das Variete. Wer sich die Vorführungen einmal angesehen hat, geht gerne immer wieder hin und so steht zu erwarten, daß in unserer Stadt auch das neue Unternehmen stets regen Besuch finden wird.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis X, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —
 Vertragsmäßig aufgenommen:
 als Lokomotivbeizer: Edward Braun von Weidach, Karl Wanger von Altschweier, Adolf Weidach von Bodman, Heinrich Schlundwein von Karlsruhe, Martin Gerber von Grenchhof, Karl Laib von Freiburg, Albert Hof von Wagenschwend, Wilhelm Hill von Weingarten, Emil Grether von Basel, Leonhard Pfeffel von Weiler, Philipp Hirling von Staßfurt, Karl Späth von Konstanz, Heinrich Rad von Sinsheim, Karl Engelhardt von Karlsruhe, Ludwig Burger von Biederbach, Adolf Ruff von Hirschbach, Karl Meier von Königheim, Ludwig Vösch von Unterbrunn, Alexander Thum von Hausach, Johann Boppelt von Hüfingen, Friedrich Billel von Rahr, Richard Grahe von Speyer, Georg Hug von Gottmadingen, Edward Uehli von Gersbach, Rudolf Ruch von Gailingen, Franz Schneider von Neudorf, Michael Maurer von Schutterwald, Gottlieb Heller von Basel, Jakob Häuler von Reicholshausen, Wilhelm Mäurer von Hüfingen, Heinrich Nagel von Sprantal, Michael Bergant von Queichhambach, Karl Gräßlin von Weismühl, Karl Stüber von Hörden, Paul Bader von Gernsheim, Karl Ober von Eppingen, Hermann Frank von Weierheim, Friedrich Hiltbrandt von Wiesloch, Jakob Fießer von Hingsbach, Gregor Engeler von Horgen, Karl Seher von Engen, Franz Körner von Koberbühl, Jakob Nappert von Speyer, Michael Schwarz von Grindelhardt, Hermann Broglin von Schliengen, Wilhelm Lütke von Baden, Wilhelm Lorenz von Baden, Franz Sauer von Appenweier, Gottlieb Wagner von Möglingen, Adolf Mützel von Hainstadt, Hermann Biegler von Friesenheim, August Sauer von Oberndorf a. N., August Weg von Kleinfeinbach, Joseph Eberle von Altdorf, Johann Schmitt von Worms, Franz Lehrenbach von Merzhausen, Wilhelm Köhler von Lauda, Andreas Schwend von Offenburg, Ludwig Heberer von Huppenheim, Ignaz Röll von Ruffach, Joseph Banderer von Ueberlingen, Oskar Bademeier von Gostwig, Joseph Maurer von Wolfach, Wilhelm Müller von Gimmelsbach, Ferdinand Hildisen von Gornberg, Franz Rung von Durbach, Alexander Röhner von Hörden, Rupert Ritz von Konstanz, Joseph Wagner von Schutterwald, Karl Rau von Wangenfeinbach, Alabert Winkler von Oberhörsbrunn, Friedrich Banzano von Offenburg, Emil Zimmermann von Zell i. B., Heinrich Fay von Gebern, Peter Glöck von Destringen, Julius Deninger von Basel, Gustav Blatter von Mühna, Karl Simmler von Griesen, Thomas Schach von Duchslingen, Anton Vertenstein von Hüfingen, Otto Wöhrner von Kreuzlingen, Anton Gung von Untergrombach, Engelbert Bensing von Pfälzhausen, Ludwig Schäfer von Neudorf, Wilhelm Thoma von Bollmatingen, Friedrich Schwanz von Wehrich, Konrad Schäfer von Hofen, August Wette von Weuggen, Friedrich Kempfer von Radolfzell, Joseph Höttinger von Unterulphen, Karl Sänellbäcker von Steinbach, Adam Dies von Leimen, Karl Herr von Karlsruhe, Ludwig Haquet von Durbach, Johann Warbach von Breisach, Ernst Schöber von Hüfingen, Anton Reiber von Gerolshausen, Hermann Garbung von Mannheim, Friedrich Bender von Sand, Jakob Sauer von Wehrbach, Johann Ertl von Münsingen, Hermann Nieble von Bergheim, Friedrich Schmitt

von Konstanz, Georg Winter von Wiesloch, August Schäfer von Griesingen, Ludwig Dörflinger von Luzern, Valentin Kog von Untergrombach, Joseph Geppert von Hausen-Reitbach, August Benz von Wellerstetter, Johann Westermann von Reibheim, Johann Herzog von Waldorf, Karl Steiner von Offenburg, Georg Ehret von Wehrich, Friedrich Denning von Hosenberg, Albert Ehret von Niederhohenheim, Heinrich Pöpler von Röhrlach, Emil Waldmann von Heilbronn, Johann Schäfer von Gurtweil, Richard Schweizer von Wolfach, Emil Linke von Frankfurt a. O., Heinrich Müller von Mannheim, Franz Gaur von Pfaffenweiler, Jakob Moser von Gutach, Johannes Müller von Weisheim, Otto Stroh von Hüfingen, Karl Meyer von Dingslingen, Karl Birke von Wirschingen, Tobias Keller von Kamptheim, Johann Arnold von Mannheim, Eugen Lautenschläger von Unterhohenheim, Adolf Schmidt von Konstanz, Karl Beder von Weiler, Karl Trautmann von Uelshausen, Julius Burell von Wangen, Karl Kümmerle von Waldkirch, Jakob Geiser von Godesheim, Paul Walter von Wangen, Julius Schwarz von Offenburg, Jakob Schnorr von Heidelberg, Gustav Heinrich von Breitenbrunn, Theodor Anselmies von Remingen, Joseph Schweiger von Heidelberg, Theodor Ruch von Watterdingen, Alfons Zinsmayer von Wobblingen, Gustav Haag von Eingen, Sidor Mohr von Oberlauda, Joseph Sachs von Griesheim, Ludwig Jaggerst von Weiler, Karl Häuler von Wödingen, Joseph Rupp von Wödingen, Karl Kinderspacher von Freiburg, Emil Jüngler von Sasbach, Stephan Ruch von Heidelberg, Ludwig Breitenstein von Neuenheim, Jakob Simonis von Weiler, Karl Nagel von Langensteinbach, Karl Struber von Rajel.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Münster, 21. Febr. Die „Dortm. Ztg.“ meldet von hier: Rektor, Senat und Studentenschaft der hiesigen Universität bereiten eine Protestkundgebung vor gegen die Ausführungen des Staatsanwalts im Prozesse gegen den Studenten Pagenstecher, soweit sie das sittliche Leben der Studenten kritisieren. Diese Kundgebung soll demnächst erscheinen.

— Wien, 21. Febr. Infolge des neuerdings ausgesprochenen Wunsches des Kaisers werden die für das Frühjahr geplanten Jubiläums-Festlichkeiten, insbesondere der Künstler-Festzug, definitiv unterbleiben.

— Budapest, 21. Febr. Da der König dringend der Erholung bedarf, wird das Königspaar Ende März oder Anfang April die Reise nach dem Süden antreten. Voraussichtlich wird ein Anwurf am Mittelmeer gewählt.

— Rom, 21. Febr. Im Vatikan hegt man die bestimmte Erwartung, daß auch Professor Schuler sich demnächst unterwerfen werde. Die Haltung der bayerischen Regierung wird hier sehr anerkannt. Bayern habe der Kirche das Maximum dessen gegeben, was sie erwarten konnte.

— Paris, 21. Febr. Der der Spionage verdächtige Oesterreicher Kramholz und dessen Geliebte dürften, wie die Abendblätter melden, ausgewiesen werden. Alle gegenüber Kaffeehaus-Bekanntem gemachten Äußerungen des Architekten, wie z. B.: Ich brauche nur zu wollen und morgen ist ein Millionen-Chef da, um Julliot von Lebaudy loszureißen und nach der Schweiz oder sonstwohin zu bringen, verdienen, wie die Behörde meint, absolut keine Beachtung.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 21. Febr. Präsident Graf Stolberg eröffnet 1.20 Uhr die Sitzung. Am Bundesratspräsidenten v. Bethmann-Hollweg.

Auf der Tagesordnung steht die 2. Lesung des Entwurfs eines Schiedsgesetzes. Paragr. 1, welcher den Inhalt des Schieds betrifft, wird ohne Debatte angenommen. Zu § 2 liegt ein Antrag Barmann vor, wonach auch die unter amtlicher Aufsicht stehenden Sportstätten unter die Begonnenen genommen werden sollen.

Barmann (natl.) begründet den Antrag.

Raden (Centr.) spricht die Freude über den von allen Parteien unterzeichneten Antrag aus.

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg erklärt: Die Besorgnis, daß den Sparpartei das Recht der passiven Schiedsfähigkeit bestritten werden könnte, wenn der Entwurf ohne den Antrag Annahme finde, sei überflüssig. Die passive Schiedsfähigkeit der Sparpartei, die dazu berufen seien, Kontofortentzogen zu betreiben, sei unbestreitbar und brauche im Entwurf nicht ausdrücklich ausgesprochen werden. Lege aber der Reichstag Wert darauf, so beständen seitens der Regierung hierfür keine Bedenken. Der Aufsichtsbekörde und dem Landrecht müsse aber die Befugnis zugestanden werden, im Interesse der sparenden Leute solchen Sparpartei, die die nötige Sicherheit nicht bieten, die Schiedsfähigkeit im einzelnen Falle zu verweigern. (Bravo.)

Ulrich (Npt.) hält den Antrag für überflüssig, stimmt ihm aber trotzdem zu, um nicht die allgemeine Harmonie der Parteien zu stören. Brodhagen (kons.) hebt die ausgezeichnete Ausarbeitung des Entwurfs hervor und spricht seine Zustimmung zum Antrage aus. Nach weiteren Erklärungen wird der Kompromißantrag und hierauf der § 2 in der abgeänderten Fassung angenommen. Mit unwesentlichen Aenderungen des § 6 findet sodann das ganze Gesetz Annahme, welches nach einem Antrage Mommien am 1. April 1908 in Kraft tritt.

Zum Wechsel im Reichsjustizsekretär-Amt.

— Berlin, 21. Febr. Ueber die Vorverhandlungen mit dem neuen Justizsekretär Sydow zur Übernahme seines jetzigen Postens berichtet der „Lokal-Anzeiger“: Verhandelt wurde während der ganzen Zeit mit höchstens drei Personen. Daß Erzherzog Ebdow der Nachfolger werden würde, stand, soweit es sich um die Wahl des Fürsten Wilow handelte, schon in den Tagen fest, wo abends und morgens in einem Teil der Presse die angebliche Verlegenheit des Reichsjustizers um Verschaffung eines Reichsjustizsekretärs ausgemalt wurde. Was aber noch fehlte war die Genehmigung des Kaisers. Deshalb mußte auch unverzügliches Stillschweigen beobachtet werden. Die kaiserliche Genehmigung ist gestern erfolgt während eines Immediatvortrages des Reichsjustizers. Dieser Vortrag war der erste, den Fürst Wilow seit seinem Anflugsanfall hatte und der erste, seitdem Freiherr von Stengel sein Rücktrittsgesuch eingereicht hat.

Die Balkanfragen.

— Wien, 21. Febr. Aus Berlin ist die Mitteilung hierher gelangt, daß die deutsche Regierung entschlossen sei, dem Verbündeten Oesterreich-Ungarn anlässlich des Streites wegen der Sandstafel-Bahn einen Beweis der Bundestreue zu geben. Es stehe eine Erklärung des Berliner Auswärtigen Amtes in dieser Angelegenheit bevor, aus welcher hervorgehen soll, daß Deutschland fest entschlossen ist, Oesterreich-Ungarn in jedem Falle, auch bezüglich der Orient-Politik die Bundestreue zu beweisen und jeglichen Eingriff in die Orientpolitik Oesterreich-Ungarns zurückzuweisen. (W. Z.)

— Wien, 21. Febr. Die „Neue Freie Presse“ schreibt über den Artikel der „Rossija“ zur Balkanfrage: Der Artikel ist eine sehr scharfe ablehnende Kritik der Ergebnisse der Entente zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn und des Märzstager Programmes. Von Wichtigkeit ist die Tatsache, daß in den Auslassungen der „Rossija“ die Fortsetzung der Entente keineswegs ausdrücklich angefündigt wird. Der Artikel der „Rossija“ ist vielmehr eine sehr scharfe Kritik der Resultate der seit 10 Jahren zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland bestehenden Gemeinschaft.

— Rom, 21. Febr. Das Blatt „Vita“ will positiv erfahren haben, daß behufs Neutralisierung der österreichischen Aktion

auf dem Balkan Rußland, England und Serbien einen Geheimvertrag für den Fall der Transversalie abgeschlossen hätten, vorausgesetzt, daß auch Italien für ein Viertel der Kosten aufkomme. Die „Vita“ hebt die enorme Bedeutung der Angelegenheit hervor und sagt, Italien habe keineswegs vergessen, daß es einen Schienenweges bedürfe, der es Saloniki nähere und zugleich den bulgarischen Handel aufnehme.

— Rom, 21. Febr. Titti wird in der nächsten Kammer-sitzung die Interpellationen beantworten, die über die Balkanfrage eingegangen sind. Wie es heißt, soll das von der Regierung angefündigte Grünbuch alle Dokumente enthalten, die zwischen Italien und Oesterreich in dieser Angelegenheit ausgetauscht worden sind.

Die Lage in Portugal.

— Lissabon, 21. Febr. Einige Blätter fahren fort zu behaupten, daß rückschrittliche Elemente gegen die Liberalen konspirieren und daß die Regierung Vorkehrungen getroffen habe.

Das Blatt „Meio de Porto“ erklärt bestimmt, die Regierung habe im kaiserlichen Palais eine zugunsten Francos angelegte Verschwörung entdeckt. Sie werde in schärfster Weise gegen den Grafen Arcaz, sowie gegen den Grafen Tereza und den Major José Lobo vorgehen, welche die Führer der Verschwörer seien.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Paris, 21. Febr. Trotz der optimistischen Erklärungen, die der Kriegsminister Ricquart im Senat abgegeben hat, haben die Berichte über die letzten Kämpfe in Marokko in der Kammer lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen.

Der ehemalige Minister Dubief, einer der Führer der radikalen Partei, erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, er fürchte, daß man noch manchem Unheil entgegengehe; man hätte sich darauf beschränken müssen, sich in den Säfen festzusetzen und die Polizei einzurichten. Die gegenwärtige Aktion sei gefährlich. Man sei genötigt, Verstärkungen über Verstärkungen abzuschicken und müsse dabei noch erklären, daß man keinen Eroberungskrieg wolle.

Der frühere Kriegsminister Etienne sagte, er hoffe, daß man sich endlich entschließen werde, 6—8000 Mann Verstärkungen abzuschicken, um die Campagne zu beendigen.

Dagegen erklärte ein Mitglied der Regierung demselben Berichterstatter, daß in Marokko genug Truppen vorhanden seien, um Mulay Hafid, falls er die französische Stellung bei Der Reich angreifen sollte, gebührend zu empfangen. Die Regierung habe nichts zu verbergen. Die Lage sei durchaus klar und die Anfrage Faures, selbst dann, wenn diese in eine Interpellation mit nachfolgender Debatte umgewandelt werden sollte, lasse die Regierung durchaus ruhig.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 21. Febr. Die hiesige Geheimpolizei hat 12 Hauptmitglieder der stiegenden Kampfes-Organisation verhaftet. Zwei davon wurden vor dem Palais des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch festgenommen und zwar ein Mann, der auf dem Beibe ein Blechgefäß mit 5 Pfund Dynamit trug sowie eine Dame, die in einem Kuff eine große Menge Dynamit aufbewahrte. Beide hatten augenscheinlich ein Attentat auf den Großfürsten beabsichtigt. Im Nachbarhause des Palais wurde eine Hausdurchsuchung vorgenommen, wobei man eine Liste hoher Würdensträger fand, über die das Todesurteil verhängt war. Auf der großen Moroskaja wurde eine Dame verhaftet, die bei ihrer Festnahme auf den Schuermann feuerte und ihn leicht verwundete. Sämtliche Verhaftete wurden in strengsten Gewahrsam gebracht.

Weiteren Text siehe Seite 4 und 6.

Spielplan des Großherzoglichen Hoftheaters Karlsruhe:

Samstag 22.: Abtl. O. 40. Ab.-Vorst. „Gerades und Marianne“, „Sappho“, Trauerspiel in 5 A. v. Grillparzer. 7—1/2 10.
 Sonntag 23.: Abtl. A. 39. Ab.-Vorst. „Statt die Hebräer“, „Die Bauberflute“, Oper in 2 A. v. Mozart. 1/2 7 bis geg. 1/2 10.
 Montag 24.: Abtl. B. 40. Ab.-Vorst. „Mittel Angela“, ein Drama in 1 A. v. Fr. Hebbel. „Die Hochzeit der Sobeide“, dramatisches Gedicht in 1 A. v. Hugo v. Hofmannsthal. 7—1/2 10.
 Dienstag 24.: Abtl. A. 40. Ab.-Vorst. „Die Bohème“, in vier Bildern, Musik von Puccini. 7—1/2 10.
 Donnerstag 27.: Abtl. B. 39. Ab.-Vorst. „Eugen Onegin“, lyrische Szenen in 3 A. (7 Bildern), Musik von Tschaikowsky. 7 bis 10.
 Freitag 28.: Abtl. O. 39. Ab.-Vorst. „Gerades und Marianne“, Trauerspiel in 5 A. v. Hebbel. Marianne: Melanie Trüger-Wichalis v. Stadttheater in Straßburg als Gast. 7—1/2 10.
 Samstag 29.: Abtl. A. 41. Ab.-Vorst. Zum erstenmal: „Der letzte Funke“, Lustspiel in 3 A. von Oskar Lumenthal und Gustav Kadelburg. 7.
 Sonntag 1. März: Abtl. B. 41. Ab.-Vorst. „Die lustigen Weiber von Windsor“, komisch-phantastische Oper in 3 A. mit Tang, Musik von Nicolai. 1/2 7—1/2 10.
 Montag 2.: 20. Vorst. auß. Ab. Einmaliges Gastspiel des Esslinger Theaters in Straßburg: Zum erstenmal: „In's Wapfer Apoteker“, Schwank in 3 A. v. Gustav Stoschop. 7.
 Dienstag 3.: 21. Vorst. auß. Ab. Vormittags 1/2 11 Uhr: „Max und Moritz“, ein Bühnenstück in sechs Streichen von Wilhelm Busch. „Sonne und Erde“, Ballet in 2 Abt. (5 Bildern) v. Haupter und Gail, Musik von Bayer. Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen. — Abtl. A. 42. Ab.-Vorst. Abends 7 Uhr: „Das verunschöne Schloß“, komische Operette in 3 A. (5 Bildern), Musik von Willstätter. 7 bis nach 1/2 10.

Theater in Baden:

Mittwoch 26. Febr.: 19. Ab.-Vorst. „Nathan der Weise“, dramatisches Gedicht in 5 A. v. Lessing. 1/2 7—1/2 10.

Gesellschaftliche Mitteilungen.

Dr. Gaenles Institut in Straßburg i. Elz. (zur Vorbereitung zum Einjährig-Freiwilligen- und Abiturienten-Examen), das am 1. April wiederum ein neues Semester eröffnet, trat mit dem 1. Oktober vergangenen Jahres in das neunzehnte Jahr seines Bestehens ein. In jeder Prüfungsperiode hatte das Institut bis jetzt eine stattliche Zahl zum Teil glänzender und von den betreffenden Oberbehörden besonders hervorgehobener Erfolge zu verzeichnen. Diese Erfolge lassen sich zurückführen auf eine genaue Kenntnis der verschiedenen Anforderungen, die auf den verschiedenen höheren Lehranstalten Deutschlands an die Examinanden gestellt werden, sowie auf die eigenartige, auf Grund reicher Erfahrung ausgefaltete Lehrmethode und die tüchtigen Lehrkräfte, die zum Teil schon lange Jahre im Dienste des Instituts stehen. Dem Institut, das auch Damen seine Pforten geöffnet hat, ist ein Vorbereitungskurs für das Einjährig-Examen angegliedert, der sich je nach Alter und Vorbildung auf 6—12 Monate erstreckt. Nähere Auskunft sowie Prospekte sind durch die Direktion zu beziehen.

26. Mündener Pferdemarkt. Am 8., 9. und 10. April findet in Münden ein Pferdemarkt für Fuhr-, Zug- und Arbeitspferde statt. Mit dem Markte ist eine Prämierung und Verlosung von Pferden verbunden. Für die Prämierung sind 18 660 M. Geldpreise vorgesehen. Verlost werden fünf Gespanne, darunter ein Viererzug, 46 Pferde und 4000 M. Geldgewinne, im Gesamtwerte von 100 000 M. Programme, Verlosungspläne, auch Pferdepreise sind durch das Sekretariat des Pferdewerksvereins Münden, Fernstraße 9, zu beziehen. 1566a

Badischer Landtag.

1. Kammer.

8. Sitzung. Karlsruhe, 21. Febr.

Präsident Prinz Max eröffnete um 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Staatsminister Frhr. von Dusch, Minister Frhr. von Marschall und Regierungskommissäre; später Finanzminister Honsell.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen, worauf Sekretär Frhr. von Stözingen die neuen Einkäufe, mehrere Petitionen, anzeigte. Es war wiederum eine größere Anzahl von Petitionen eingekommen, die sich auf den neuen Gehaltstarif und das Beamtengehalt bezogen.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten. Staatsrat Glöckner berichtete namens der Budgetkommission über das Budget des Großh. Staatsministeriums für die Jahre 1908 und 1909.

Auf die hauptsächlichsten bei diesem Budget in betracht kommenden Gesichtspunkte ist in dem gedruckten Berichte schon hingewiesen worden. Das vorliegende Budget weist an Ausgaben im ganzen für beide Jahre der Budgetperiode zusammen die Summe von 24 439 828 M., an Einnahmen desgleichen die Summe von 13 405 800 M., somit einen Ausgabeüberschuss von 11 034 028 M. oder für ein Jahr von 5 517 014 M. auf, während im Budget für 1906/07 vorgesehen waren für beide Jahre zusammen: an Ausgaben 27 280 962 M., an Einnahmen 13 546 110 M., somit als Ausgabeüberschuss der Betrag von 13 734 852 M. und für ein Jahr 6 867 426 M. Das vorliegende Budget schließt hiernach gegenüber dem vorhergehenden Budget mit einem Minderaufwand von 1 850 412 M. oder für beide Jahre zusammen von 2 700 208 M. ab.

Allein die vorgelegten Zahlen können, insofern es sich um die darunter begriffenen Leistungen an die Reichskasse im Betrag von zusammen 19 183 820 M. oder von 9 591 760 M. für ein Jahr und die Ueberweisungen aus der Reichskasse mit 13 405 800 M. oder jährlich mit 6 702 900 M. handelt, nur als vorläufige betrachtet werden, deren spätere Verichtigung nach Verabschiedung des Reichshaushaltsetats für 1908 vorbehalten ist. Die Genehmigung dieser Beträge kann deshalb heute nur vorbehaltlich dieser späteren Verichtigung erfolgen. Im übrigen ist die wenig erfreuliche Lage des Reichshaushalts und die unerwünschte Rückwirkung derselben auf die Finanzen der Einzelstaaten in dem Berichte des Finanzministers bei Einbringung der Budgetvorlage in zutreffender Weise geschildert und auch bei den Verhandlungen über die allgemeine Finanzlage näher erörtert worden. Auch Ihre Budgetkommission kann nur eindringlich den Wunsch aussprechen, es möge gelingen, im Reichshaushaltsetat die eigenen Einnahmen des Reichs mit den Ausgaben in Einklang zu bringen, um eine zu weit gehende Belastung der Einzelstaaten mit Matrifularbeiträgen zu vermeiden und ein weiteres Anwachsen der Reichsschulden tunlichst zu verhindern.

Dieses Anwachsen ist in einem Umfange erfolgt, der zu den ernstesten Bedenken Anlass gibt. Abhilfe kann, neben tunlichster Beschränkung in den Ausgaben des Reichs, nur von der Erschließung neuer Einnahmequellen für das Reich auf dem Gebiete der direkten Steuern erhofft werden. Die Kommission hat die einzelnen Titel geprüft und stellt den Antrag, das Haus wolle das vorliegende Budget in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer unbedingte annehmen. Im einzelnen ist zu bemerken, daß die Zivilliste eine Verminderung erfahren hat. Die Spargasse sowie der in Geld bestehende Teil der Zivilliste des Großherzogs beruhen zum Teil auf gesetzlichen Bestimmungen, zum Teil aber auch auf budgetmäßigen zufälligen Aufbesserungen. Diese Aufbesserungen betragen bei der Zivilliste jährlich 300 000 Mark, bei den Spargassen und Wittumen 25 Proz. der gesetzlichen Beträge. Die Kommission hält diese Einrichtung für keine angemessene und ihre Fortdauer für empfehlenswert. Sie würde es für wichtiger halten, wenn die Zivilliste und ebenso die Spargassen und Wittumen in ihrem vollen Umfange auf gesetzliche Grundlage gestellt würden.

Gesamrat Dr. Lewald. Die Budgetkommission hat durch ihren Berichterstatter besonders betont, daß die neuen Einnahmequellen für das Reich nicht aus dem Gebiete der direkten Steuern genommen werden dürfen. Dies veranlaßt mich zu einer kurzen Bemerkung. Vor zwei Jahren habe ich mich schon dahin ausgesprochen, daß die Erbschaftsteuer durch den Heranzug der Deszendenten und Ehegatten weiter auszubauen sei und daß man äußersten Falles eine direkte Reichsteuer nicht von der Hand weisen könne. Ich stehe heute auf dem gleichen Standpunkte. Ich muß dies ausführen, damit nicht der Eindruck hervorgerufen wird, als ob der Standpunkt der Kommission die einmütige Billigung des Hauses findet. Neben der Reform der Brandweinsteuer unter Vereinfachung der Uebergaben, der Ausgestaltung der Tabaksteuer, auch die Uebernahme der Erbschaftsteuer: das ist ein Programm, mit dem man zur Sanierung der finanziellen Lage des Reichs kommen kann. Dazu ist die Vereinfachung der Matrifularbeiträge ins Auge zu fassen, die übrigens doch eigentlich nichts anderes ist, als die verschämte Forderung nach einer direkten Reichsteuer. Mit Genehmigung kann ich konstatieren, daß diese Forderungen in den letzten Jahren ganz bedeutend an Terrain gewonnen haben. Seit gestern haben wir einen neuen Reichschatzsekretär, Habemus papam! Warten wir ab, was er tun wird. Mit der alleinigen Ausbeutung der indirekten Steuern, die der Bund der Landwirte eine großzügige Finanzreform bezeichnen, ist nichts getan, dafür wird sich im Reichstag auch keine Mehrheit finden. Es ist daher das andere Programm eine unbedingte Notwendigkeit.

Finanzminister Honsell gab nähere Erläuterungen über die Ueberweisungen aus der Reichskasse und über die finanziellen Ergebnisse aus dem Wirtschaftsjahresvergleich und bemerkt daran anknüpfend, auf die Reichsfinanzlage werde ich nicht mehr eingehen, ich habe mich darüber hier und in anderen Hause schon eingehend ausgesprochen. Es ist auch jetzt nicht der Moment dazu, auf die Sache nochmals zurückzukommen, wir müssen abwarten. Was die Anregung bezüglich der Zivilliste betrifft, ist die Regierung bereit, dieselbe in Erwägung zu ziehen.

Freiherr von Oßler. Die Budgetkommission nimmt den entgegengegesetzten Standpunkt als Geheimrat Lewald. Es würde eine Schädigung unserer Finanzen bedeuten, wenn das Reich direkte Steuern erheben wollte. Die Budgetkommission hat sich mit der Frage der direkten Reichsteuern gestern noch einmal beschäftigt und war der Ansicht, daß das Verlangen, die Einnahmen für das Reich nicht aus direkten Steuern zu ziehen, in einer Resolution niederzulegen sei, die dem Hause unterbreitet werden sollte, damit man auch nach außen hin ihre Stellung erkläre. Sie glaubte aber, hier von Abstand nehmen zu sollen, da im gegenwärtigen Augenblick kein direkter Anlaß zu einem solchen Schritt gegeben sei. Man muß zunächst abwarten, was der neue Reichschatzsekretär tun wird.

In seinem Schlußprotokoll konstatierte der Berichterstatter, daß der Beschluß der Budgetkommission auf die Erbschaftsteuer keinen Bezug habe.

Das Budget des Staatsministeriums wurde sodann nach dem Antrage der Budgetkommission genehmigt.

Staatsrat Glöckner berichtete darnach namens der gleichen Kommission über das Budget des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für die Jahre 1908/09. Während die Anforderung und Bewilligung im Budget 1906/07 336 890 M. für ein Jahr betrug, werden nunmehr für jedes der beiden Jahre der Budgetperiode 355 680 M. angefordert, somit jährliche mehr 18 770 M. Einnahmen sind keine vorgesehen und auch im außerordentlichen Etat erscheinen keine Anforderungen. Die Kommission gelangte zu folgendem Entschlusse: Die Kammer wolle in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer das vorliegende Budget für die Jahre 1908 und 1909 bis auf die Anforderungen unter Titel I §§ 1 und 2 für einen administrativen Hilfsarbeiter — jährlich 3600 M. samt Wohnungsgeld — und zwei Rentierspeditoren — jährlich 9400 M. und 600 M. samt Wohnungsgeld —, worüber die Beschlußfassung doererst ausgesetzt bleibt, genehmigen.

Dem Antrage stimmte das Haus ohne Debatte zu.

Freiherr v. Mühl erstattete hierauf namens der Petitionskommission

Bericht über die Petitionen: a. des Unternehmers Wilhelm Oed in Durmersheim um eiatmäßige Anstellung und b. des früheren Bauunternehmers Karl Ehregott Köhler in Stuttgart um Entschädigung von 30 000 M. für die beim Bau der Eisenbahnlinie Wollach-Sülzach erteilten Verträge. Bezüglich beider Petitionen lautete der Antrag der Kommission auf Uebergang zur Tagesordnung.

Die Anträge wurden debattelos angenommen und darnach die Sitzung geschlossen. Nächste Sitzung: Voraussichtlich 6. März.

Errichtung einer Saatgutanstalt.

Karlsruhe, 17. Febr. Wie wir i. Bl. berichteten, beabsichtigt die Regierung die Errichtung einer Saatgutanstalt. Der Staatsvoranschlag fordert für diesen Zweck 20 000 M. Gegenüber der blühenden Tierzucht ist die landwirtschaftliche Pflanzenguchtung bei uns zurückgeblieben. Es empfiehlt sich aber, auf eine ausgiebige Tätigkeit auch auf diesem Gebiete hinzuwirken, zumal die zweckmäßige Pflanzenguchtung geeignet ist, die Ertragsfähigkeit des Bodens ohne ins Gewicht fallende Erhöhung der Betriebsmittel wesentlich zu steigern. Eine zielbewusste Pflanzenguchtung in den verschiedenen Landesteilen würde zweifellos nicht ohne günstigen Einfluß auf die vielfach noch mangelhafte Vorbereitung des Saatgutes bleiben und es würde dadurch Gelegenheit gegeben werden, ein für die örtlichen Verhältnisse geeignetes Saatgut zu erhalten. Auch könnte dadurch eher erreicht werden, daß der Anbau in einheitlichen Gebieten möglichst gleichartig sich gestaltet und so die genossenschaftliche Verwertung der Anbauprodukte erleichtert würde.

Um die Auswahl des Saatgutes unmittelbar zu fördern, soll nach dem Vorgang in anderen Staaten eine Saatgutanstalt errichtet werden, der die Aufgabe zufallen würde: Einheimische und fremde Sorten durch vergleichende Anbauversuche in den verschiedenen Landesteilen zu prüfen, die zum Betrieb der Saatgut geeigneten Landwirte durch Anweisung, Anleitung, Beratung, Vornahme schwieriger Auslesearbeiten und Wertbestimmungen usw. zu unterstützen, ferner eigene Zucht zur eigenen Unternehmung und zur Erzielung von örtlich geeigneten, durch Beschaffenheit und Menge der Erträge ausgezeichneten Neuzüchtungen vorzunehmen. Die Saatgutanstalt soll der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg unterstellt werden. Für die Anbauversuche ist das für diesen Zweck besonders geeignete Gut Hochburg, woselbst auch geeignete Gebäulichkeiten zur Verfügung stehen, in Aussicht genommen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

20. Febr.: Simon Dreyfuß von Mainz, Kaufmann hier, mit Maria Rosenfelder von Gunglshausen. Ernst Wügel von Danzig, Elektrotechniker hier, mit Rosa Freitag von Offenbach.

Todesfälle:

18. Febr.: Emma Braun, alt 27 J., Ehefrau des Bureauarbeiters Nikolaus Braun. — 19. Febr.: Justus Stord, Agent, ein Ehemann, alt 48 J. Gustav Fiegler, Architekt, ein Ehemann, alt 60 J. Sofie Stark, alt 69 J., Witwe des Galerienbesizers Ignaz Stark.

Wittmann, Lorenz Schüler, Rosentwirt und Gemeinderat, 55 J. a. Guggenau.

Brauerei Fr. Hoepfner · Karlsruhe empfiehlt ihre rezenten und vollmundigen Lager- und Exportbiere, hell und dunkel in Quantitäten von 20/1 und 20/2 Flaschen, sowie in Gebinden. 9814.12.1

50 Prozent Rabatt auf grosse Posten Einzelpaare in Damen-Tanzschuhe, Halbschuhe, Schnürstiefel, Knopfstiefel. Grössen: 35-36 im 1848 Inventur-Verkauf H. Landauer Kaiserstrasse 183.

Umsonst erhalten Sie unsere Sprechmaschine „Chronophon“, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl Schallplatten, monatlich 2 Stück, abonnieren. Mit dem Apparat werden vier doppelseitige Platten (8 Stücke spielend) unter Nachnahme geliefert. Kein Preisauflschlag. Deutsche Chronophon-Gesellschaft m. b. H., Darmstadt. Verlangen Sie Katalog Nr. 1. 272a*

Das Verzeichnis der Vorlesungen, die im Sommer-Semester 1908 an der Gr. Bad. Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. B'gau gehalten werden, ist erschienen und durch jede Buchhandlung, sowie gegen Einsendung von 20 Pfennig vom diesseitigen Sekretariat zu beziehen. 1707a Freiburg i. B., den 20. Februar 1908. Akademisches Direktorium: Braig.

Möbel- u. Polsterwarenlager von Albert Schiler Karlsruhe, Herronstrasse 46, über 20 Jahre techn. Leiter im Möbelmagazin Vereinigter Schreinermeister. Kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelne Möbel. Eigene Tapezierwerkstätte. — Zeichnungen u. Voranschläge bereitwilligst. 1739*

Möbelstoffe Moderne Muster! Aparte Neuheiten! 2852 in grösster Auswahl. Dreyfuss & Siegel, Kaiserstrasse 197.

Für Fastnachtsküchle u. sonst. Gebäck ist meine Nussa edle, schmeckende Nussbutter (in Pfund-Büchse 75 Pfg., in 3-, 5- oder 9-Pfund-Büchse 70 Pfg. per Pfund) das einzig beste. Gibt mildes Gebäck und feinen Geschmack. Für alle Speisen zu verwenden. 2891.2 Reformhaus z. Gesundheit, Karlsruhe, Kaiserstr. 40. Ein Linoleumteppich, 1,80/2,20 m, sowie ein Kognakfaß, 50 60 Liter haltend, sind wegen Ummang billig zu verkaufen bei B6635 Wilhelm Vokt, Waldhornstraße 3, Hüb.

Butter u. Honig. Centrifugen-Schrahm-Zartbutter Ia, Dual in 1/2 Pfd.-Schiden, Postfakt, netto 9 Pfd., M. 10.80, hellen Vorkaufpreis 11.80. — Postfakt, netto 9 Pfd., M. 8.50, versendet gegen Nachnahme 1710a Molkerei Maichingen, D.-M. Böblingen. Gut eingebrachtes

Wiesenheu zu verkaufen bei 1739a Eugen Kast, Ettlingen, Seminarstraße 12, Hinterhaus.

Für Kanarienvogelhalter. Wegen Aufgabe der Zucht habe billig eine Heckenbüchse, bestehend aus Heckenbüchse, Einjahresbäumchen, Lehnstuhl etc. zu verkaufen. B6669.3.3 Näheres Werberstraße 21, 4. St.

Geschäftsverkauf. In einer bedeutend. Anst., Gar-nisons- u. Fabrikstadt mitt. Badens habe ich mein fast ganz neu erbaut. in bester Lage gelegen. Wohn- u. Geschäftshaus mit großem Laden nebst Garten umständelhaft, um den billigen Preis von 22 000 M. bei einer Anzahl. von 2—3000 M. u. sehr günstig. Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Das Anwesen trägt eine jährliche Miete ein von nachzu-1600 M. u. wäre tüchtigem Päch-ner u. Installateur günstig. Gele-genheit geboten, zu sicher. Erlözen, da in dies. Stadtteil solche Konfor-renz nicht vorhanden und in dem Hause sich eine Werkstat. befindet. Offert unter Nr. 1728a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bäckerei in verkehrsreichem, abend 2000 Einw. zählendem Stadteil bei Bruchsal, nur 2 Meilen dort, schönes, schulfreies Anwesen, ist sofort mit kleiner Anzahlung (Rest mit nur 4% verzinsl.) sofort zu verkaufen, kann auch gleich bezogen werden. Sichere Erlözen. Offerten unter Nr. B6291 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 22

Verkauf unter Erzielungslosten 3. Schätzungswert zwei villenähnlich, neue Rem-bitendhäuser, je 4 komfort. Wohn-ungen a. Tram, zwischen schneid. und badischem Bahnhof, an schönster Stelle eines groß. Industrie- u. Fremden-ortes Neubaus an Rheinthal, einzeln od. zusammen mit sehr günstig. Beding. eignet sich als feiner, rentabl. Wohn-sitz, zu best. Pension od. da an der Grenze, ist feineres Import- u. Export-Gebäude. Offerten unter Nr. 208 an O. Hengartner, Weesen (Schweiz). 1724a

Zu verkaufen. Eine jähr. hellbraune Stute, Normann. Rasse, 1,70 m hoch, gut im Zug, m. Garant., eign. sich als Zugpferd, wie als Herrschaftspferd. 2.1 Wo? sagt mit. Nr. 1738a an die Exped. der „Bad. Presse“.

2.1 Heissluftmotor, B6612 fast neu, für Fischzucht und sonstige Betriebe, mit Wasserpumpe versehen, sowie ein Voger-Hof- und Begleit-Hund, auf den Mann ge-richtet, ist wegen Abreise sofort zu ver-kaufen. Bei fer wollen sich sof. melb. Galt. z. Tivoli, Müppertstr. 94.

Grammophon, sehr schön, ohne Zwischengeräusch spielend, mit 15 Pl., wenig gebiebt, mit Notenapparat, fast neu, wegen Raumangabe billig zu verkaufen. B6414.22 Waldstr. 40c, 1. Tr.

Van Houten's Cacao

Nur eine Qualität. — Das beste tägliche Getränk für Erwachsene und Kinder.

10887a

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Karl Stober, stud. phil.

früher Lehrer in Karlsruhe

nach kurzem Leiden im Alter von 28 Jahren in Glasgow, Schottland, sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Friedrich Stober, Kaufmann
- Bertha Stober, geb. Gamer
- Wilhelm Stober, Ingenieur
- Lina Stober, geb. Gamer.

Stafforth, den 20. Februar 1908. B6587

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Karl Ros

im 55. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

- Anna Ros, geb. Mayer
- Ernst Ros.

Karlsruhe, den 21. Februar 1908. Hirschstrasse 80

Die Beerdigung findet Sonntag den 23. ds. Mts., mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B6629

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie die überaus zahlreichen Blumen-spenden, die uns bei unserem schmerzlichen Verluste in so wohlthuender Weise entgegengebracht wurden, sprechen wir unseren tiefempfundnen herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 20. Februar 1908.

- Anton Blatz, 2863
- Joseph Rubner,
- Gretchen Rubner, geb. Schobert.

Todes-Anzeige.

Hierdurch machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tochter, Tante und Schwägerin

Philippine Ziegler, geb. No 11, Hauptlehrerwitwe, nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Ziegler, Oberpostassistent, Karlsruhe, 21. Februar 1908. Die Beerdigung findet Sonntag den 23. Februar, nachmittags 1/3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Rudolfstr. 28.

Zwei wenig gebrauchte Fahrräder sind preiswert zu verkaufen.

Regenfeldstr. 3 i. Lab. B6620

Gefunden

wurde in der Beierheimer Allee eine silberne Taschenuhr. Abzuholen gegen Ausweis u. Einrückungsgebühr 6615

Verloren am Donnerstag abend silb. Damenuhr mit Goldband, Leopoldstr., Kaiserstr., Karlsruh., Stephanienstr., Zirkel, Waldhornstr., Kaiserstr., Lachnerstr. Geg. Belohnung abzugeben. B6614

Hund zugehauen, große Dogge, schwarze Schwanz. Abzuholen binnen 3 Tagen gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr. B6641

Bock, Bahnwart, Berghausen.

Phonola, wie neu, zu 600 Mk. zu verkaufen. Schoemperlen, Melanchthonstr. 3. 2683*

Heute abend verschied nach langem, schwerem Leiden mein Prokurist

Herr Gustav Ziegler

im 56. Lebensjahre.

Er war nahezu 30 Jahre in meinem Hause tätig, war ein Mann von hervorragender Tüchtigkeit, unermüdetem Fleisse und nie versagender Pflicht-treue. Ich verliere in dem Heimgegangenen einen vorzüglichen Mitarbeiter und bewährten Freund.

Sein Andenken wird bei mir stets in Ehren gehalten werden.

Karlsruhe, den 20. Februar 1908. 2859

L. J. Ettlinger.

Heute verschied nach langem, schwerem Leiden unser lieber allverehrter Kollege

Herr Prokurist Gustav Ziegler.

Wir betrauern in dem Entschlafenen einen teuren Freund und Berater, der uns durch seinen rastlosen Fleiss und seine reichen Kenntnisse ein leuchtendes Vorbild gewesen ist.

Wir werden stets in dankbarer Verehrung seiner gedenken.

Karlsruhe, den 20. Februar 1908. 2858

Das Personal

des Hauses

L. J. Ettlinger.

Heute früh verschied unser langjähriger, treuer Hausmeister

Michael Gerth

von Hildmannsfeld, Amt Bühl,

Inhaber der Kriegsdenkmünze von 1870/71 und der Verdienst-Medaille für 30jährige Arbeit.

Der Verstorbene war ein Mann von grosser Pflichttreue und nie erlahmendem Fleiss; wir werden ihm stets ein treues Gedenken bewahren.

L. Brombacher & Co., Nachfolger.

Karlsruhe, den 21. Februar 1908.

Die Beisetzung findet am Sonntag den 23. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 2883

Trauerhüte Crêpe-Schleier

in grösster Auswahl vom billigsten bis elegantesten Genre stets vorrätig 1435,25,5

E. Neu Nachflg.

Kaiserstrasse 74 (Marktplatz).

Schutt kann angefahren werden

in nächster Nähe der Wirtschaft „zur Haus“ b. Karlsruher Hafen. Der Fuhr werden 30 Bfg. bezahlt von

Martin Notheis, Mühlstrasse 10. 10.6

Zu verkaufen. Fast neu. Sportswagen 3. Eigen u. Liegen 14 Mk., vol. Schrant 20 Mk., Waschbomm. 12 Mk. B6693

Email-Badewanne mit Gasofen, wenig gebraucht, billig abzugeben. Anzufragen 10-12 Uhr 2867

Blavierpieler

für morgen Samstag abend 9 Uhr gesucht. Näheres Kaiserstrasse 123, II. B6628

Techn. gebild. junger Mann sucht sich an rentabl. Unternehmen still oder tätig zu beteiligen mit 2000 Mark. Offerten unter Nr. B6613 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein hochfeines, elegantes Rasen-tosium zu verkaufen. B6406.2.2

Abt. Nr. 4, Stocker.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 130, 1

Lebteste Annoncen-Expedition

Kassenschrank,

wie neu, in tadelloser Konstruktion, ist preiswert zu verkaufen.

Belichtung gestattet. Offerten unter D. 831 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2888

Gute Existenz für Dame

bietet die Beteiligung an einer alten und bestens eingeführten Damenschneiderei. Einlage von Mk. 1500.— Bedingung. 2848

Offerten unter W. 819 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Wer vermittelt

jungem Geschäftsmann in georb. Verhältnissen, reell und diskr. eine passende 2887.2.1

Heirat.

Offert. unt. F. 834 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Cigaretten-Vertreter

gesucht! 2684.3.2

Cigarettenfabrik sucht an allen Plätzen, soweit noch nicht vertreten, fleißige, zuverlässige Agenten, die bei Händlern, Wiederverkäufern eingeführt sind. Angebote mit Angaben über Verhältnisse unter F. 738 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Lebensbund

ihre Hand einem gebild. freisamen und talentierten Herrn, Ende 30, reichen u. ihm pekuniär etwas behilflich sein, ein begabtes zukunftsreiches Werk vollenden zu können. Off. unter A. 820 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

jüngeres Mädchen

auf Ende März. Brauchelentuis nicht erforderlich. Offerten unter O. 786 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Heirat.

Raufm., Wirt. mit Lieb. Kinde v. 10 J., sehr geleg. off. Charakt., gesunde, mittegroß. Statur, Besitzer eines guten, altrenom. Geschäfts, nebst größer. selbstverw. Vermögen in südd. Großstadt, wünscht sich mit ewangel. Fräulein von guter, mittl. Figur, welche häusl. u. geschäftlich qualifiziert, mit Vermögen, wieder glücklich zu verheiraten. Sorgenfreies, trautes Heim garantiert. Beste Anträge mit beiliegend. Photoqr. u. genauer Angabe aller Verhältnisse sind erbeten unter K. 1972 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. Vermittlung der Eltern oder Verwandten angenehm. Strengste Diskretion selbstverständlich. 1735a

Statistisches Jahrbuch für das Großherzogtum Baden

Karlsruhe, 21. Febr. In diesen Tagen gelangt das Statistische Jahrbuch für das Großherzogtum Baden im 36. Jahrgang für die Jahre 1906 und 1907 zur Ausgabe.

Die einzelnen Kapitel des Jahrbuchs behandeln: Staatsgebiet, Bevölkerung, Landwirtschaft, Viehzucht, Landw. Vereinswesen, Aufwendungen des Staates und der Kreise für Förderung der Landwirtschaft, Jagd und Fischerei, Gewerbe und Industrie, Verkehr und Verkehrswege, Handel, Bank- und Kreditwesen, Sparkassen, Märkte, Preise und Wertesysteme, Gesundheitspflege, Unterricht und Bildung, Rechts- und Verwaltungswesen, Armenwesen und Wohltätigkeit, Finanzwesen und kirchliche Verhältnisse.

Ein ausführliches statistisches und alphabetisches Inhaltsverzeichnis erleichtert den Gebrauch des Jahrbuchs.

Von den Tabellen, die in demselben erstmals Aufnahme gefunden haben, seien hier besonders erwähnt: Die Wienerbesitzer in den Jahren 1900 und 1905, die Geschäftsergebnisse der Getreideabgabengesellschaften 1901/05, Weierübungsgerichte 1904 bis 1906, Gefellen- und Weierprüfungen 1902 bis 1906, der pflanzlich geprüfte Schuldenstand auf 1. Januar 1903, 1904 und 1905, Geschäftstätigkeit der Kaufmannsgerichte 1905, Zahl der im Großherzogtum vorhandenen Automobile nach dem Stand vom 1. Januar 1907 usw.

Briefkasten.

F. C. Nach Hausordnung und Sachlage haben Sie jede sechste Woche für die Reinigung der Speicher- und Kellerdecken zu sorgen.

L. R. E. Klage auf Abnahme und Zahlung. Wenden Sie sich an einen Rechtsanwalt.

Nr. 10. Der mündliche Mietvertrag, der nicht länger als auf ein Jahr geschlossen ist, hat Gültigkeit.

Nr. 3. Da der als Zeuge geladene Privatbeamte einen Erwerb nicht versäumt und einen Abzug an Gehalt nicht zu gewärtigen hat, so kann er von der Gerichtsstelle nur Ersatz seiner Auslagen und Entschädigung für den durch seine Abwesenheit vom gewöhnlichen Aufenthaltsort verursachten Aufwand verlangen.

Nr. 30. Eine Verpflichtung liegt für die Firma in diesem Falle wohl nicht vor. Endgiltig entscheiden läßt sich die Frage wohl erst, wenn wir über Ihren Beruf und Ihre Tätigkeit näheren Aufschluß erhalten. Zu Frage 2: Uns nicht bekannt.

Abonnent L. Geweibe werden alljährlich einige Zeit nach ihrer vollständigen Entwicklung abgeworfen.

ein neues an dessen Stelle tritt. Jüngere Edelbirnen werden gewöhnlich in den Monaten März und April, ältere oft schon im Februar ab.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrogr.

Hoher Druck lagert über Südwesteuropa und erstreckt sich von da aus leiförmig bis zur Schweiz herein. Flache Minima liegen südlich von Gaparanda und über der Ostsee; eine tiefe Depression ist nördlich von den Faröinjeln erschienen.

Handel und Verkehr.

Manheimer Tabakbericht. Die Verwirrungen der neuen Tabake sind bis jetzt auf ganz kleine Reste beschränkt und man kann jetzt wohl sagen, daß der Ausfall der 1907er Tabake im großen ganzen ein gut befriedigender ist.

Konkurse in Baden.

Rannheim. Vermögen des Ludwig Horn, Inhaber der Firma Ludwig Horn in Rannheim, M. 4. 7. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Hartmann in Rannheim.

Rehl. Vermögen des Kaufmanns Karl August Pfannstiel, zuletzt in Reumühl, Inhaber der Firma „Eierwarenfabrik Germania“, Sitz: Reumühl. Konkursverwalter Herr Kaufmann G. F. Marquardt in Willstadt.

Trüger. Vermögen des Spezialehändlers Bonavent Ketterer in Schönwald. Konkursverwalter: Buchbinder Emil Mayer in Furtwangen.

Säckingen. Nachlaß des verstorbenen Architekten Eugen Herding in Säckingen. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Deschger hier.

Schiffs-Nachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 21. Febr. Angekommen am 19.: „Halle“ 2 Uhr nachm. in Antwerpen, „Prinz Eitel Friedrich“ 2 Uhr nachm. in Antwerpen, am 20.: „Koon“ 3 Uhr nachm. in Antwerpen, „Westfalen“ in Antwerp, „Mein“ 8 Uhr vorm. in Neuhort.

Telegraphische Kursberichte

vom 21. Februar.

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, Berlin, London) and various financial indicators like exchange rates and interest rates.

Berlin (Nachbörse).

Table listing Berlin market data including exchange rates for various banks and currencies.

Wien (10 Uhr).

Table listing Vienna market data including exchange rates and interest rates.

Paris.

Table listing Paris market data including exchange rates and interest rates.

Berlin (Schlußkurs).

Table listing final Berlin market data including exchange rates and interest rates.

Fishels Schokoladenhaus + Kaiserstr. 100. Vorzüglicher Kakao

Werkmeister-Verein Karlsruhe. Samstag den 22. Februar, abends präzis 8 Uhr: im Saal „zu den 3 Linden“, Mühlburg: 2892

Kostüm-Fest mit närrischen Aufführungen und Tanz

wozu wir unsere verehr. Mitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen. Narrenkappen obligatorisch. Der Vorstand.

Offstadt! Insel Helgoland Offstadt! (Durlacher Allee).

Grosses Karneval. Narrenkonzert der Stadtkapelle aus Lyon (in Uniform). B6807.2.1

Weinmarkt der Stadt Müllheim (Baden). Freitag, 28. Februar 1908, nachmittags von 1-3 Uhr.

Gemeinderat. Ritolaus. Schäglein.

Hotel-Kauf od. Pacht. In Mannheim ist das ehemalige Hotel Landsberg jetzt Hotel M. S. 9.

Ein gebrauchter Stehpult gesucht. Offert. m. Preisang. unt. Nr. 2885 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Karlsruher F. V. Allemania.

Samstag: Vereinsabend.

Sonntag: Training.

Fußballklub „Frankonia“ Karlsruhe.

Sonntag 23. Febr. 1908: Wettspiel

der II. u. III. Mannschaft gegen 2881

Fußballklub Rastatt I. u. II. auf dem Engländerplatz.

Anfang d. III. Mannschaft 2 Uhr. Anf. d. II. Mannschaft 1/4 Uhr.

Ein gebrauchter Stehpult gesucht.

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Wohlfisch u. Nachtisch m. Marmorplatte, auf 20 Mt., eiern. Bettstelle u. Matr. u. Keil 13 Mt., eichen. groß. Truhe 20 Mt., grün. Tischstühle m. 3 pass. Stühlen, Kuchenschrank, sehr gut erb., auf 40 Mt., Mozart. Sonat., eleg. geb., neu, 350 Mt., Sang u. Klang im 19. Jahrh., Prachtb. neu, 7 Mt., Geym. Stühle, 2 Bde., geb., auf 2.50 Mt., Mendels. Lied, geb. 1.50 Mt., 2 rote Bluf. Nr. 44, 2 u. 3 Mt., eleg. schw. Suite 6 Mt., schw. Melodion, m. Klavierrollo 7 Mt. 48324

Todes-Anzeige. Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden und Verwandten mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegerjohn, Cousin und Schwager

Friedrich Stumpf im Alter von 28 Jahren 4 Monate nach einer zweiten schweren Operation im Städt. Krankenhaus verschieden ist.

Namens der trauernden Hinterbliebenen: Mathilde Stumpf nebst Kindern, Familie Kohner, Familie Stehmer.

Karlsruhe, 20. Februar 1908: Die Beerdigung findet Samstag den 22. Febr., nachmittags 1/4 Uhr, statt.

Trauerhaus: Schwannstr. 34.

Uniform-robe, Mantel, Sitzen und Hosen werden zu kaufen gesucht.

Gut erhalt. Kinderbettstelle zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. B6583 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kücher-Waschkommode mit Marmorpl. u. Spiegelgl. w. z. kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B6632 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fahrrad, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter B6618 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen 10jähriger Zerkhner Zuchswalch, schöne Figur, angenehme Gänge, vorz. geländepf. truppenform. geeignet für Kompagniechef. Anfragen erbeten unter Nr. 4027 an Rudolf Mosse, Neustadt a. Sbd. 1706a.3.1

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Gasthof-Verkauf! in einem lebhaften Bodenseestädtchen an erster und bester Lage, ganz neu umgebaut, mit schönem Wirtschaftslokal, Nebenzimmer, Speisesaal und Spielzimmer, Theaterbühne mit kompl. Einrichtung, 4 gut eingerichtete Fremdenzimmer, 3 Wohnungen, wovon 2 vermietet sind und eine schöne Miete abwerfen. Frühjahrsbeginn beim Haus nebst sonstigem großen Wirtschaftsgarten mit Regelpflanz. Reichliches neues und sehr wertvolles Inventar. Bedeutender Umsatz. Preis 85 000 Mark. Anzahlung nach Uebereinkunft. Brauererhilfe gesichert. Ueber alles Nähere erteilt kostenfreie Auskunft unter Nr. 1922 1714a

Gustav Dummel, Erstes Süddeutsches Viegen-schaftsbureau, Konstanz.

Für Blechner. Komplette Werkstätte-Einrichtung für Kleinmeister, fast neu, ist billig zu verkaufen. Eventl. kann das Geschäft in der bisherigen, im Zentrum der Stadt gelegenen Werkstätte weiterbetrieben werden. Offerten unter Nr. B6640 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.1

Automobil, Zweizylinder, 4½, war nur 6 Monate im Gebrauch, wird umh. indelhalber um den Preis von 3000 Mt. verkauft. Offerten unter Nr. B6226 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Pianino, vorzügliches Fabrikat, treusaitig, mit ganzen Eisenrahmen, wenig gepolst. billig zu verkaufen bei Hack & Co., 2109 Schloßplatz 14, Karlsruhe.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Regulator! neu, sehr billig zu verkaufen. B6823 Durlacherstr. 59, III.

Für 280 M., alles inbegeg., vom 11.-27. Apr. 1908

Ganz Italien (Basel, Mail., Genua, Florenz, Rom, Neapel, Paestum etc.) Touristenbuch. H. Mues, Berlin W. 8, Kronenstr. 15. Prospekt 10 Pfg.

25 Mt. tägl. Verdienst b. Verkauf v. Patent-Artikel für Herren. Reuheiten-Fabrik Müttwolda Markersbach Nr. 113. 1787a.12.1

Flottes 1655a.3.2

Wagenpferd, braune Stute, 11jährig, gesund, für 750 Mark veräußert. Bad. Markt, Hofstraße 3.

Jagdwagen, billig zu verkaufen. B6639.2.1 Kaiserstraße 14a.

Zigarren, 40-50 Mille, 3 Fassons, Java-umhüllt, Sumatrabeder, 1/2, bessere Pflanzlinge, 1/2, Java und 1/2 Sumatrabeder, lose, hat zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 1726a die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Billig zu verkaufen. Ein Ausgezeichnet, neu poliert, mit Eisenplatte. Näh. Brauerstr. 15.

Großer Regulator mit Schloß, neu, gut gehend, für nur 10 Mt. zu verkaufen. B6608 Durlacherstr. 30, part.

Kinderliegewagen, gebraucht, billig abzugeben. B679 Kapellenstraße 58, part.ter.

Wassentöpfe, drei sehr schöne, sind bill. zu verkaufen im Messerladen B6593.3.1 Karlsruherstr. 28.

Badeofen-Verkauf, 3 sehr gute Badeöfen für Kohlen-fernung werden unter Garantie bill. verkauft. B6282.3.3 Adlerstr. 28, Ferd. u. Dienstlger.

Badeofen-Verkauf, 3 sehr gute Badeöfen für Kohlen-fernung werden unter Garantie bill. verkauft. B6282.3.3 Adlerstr. 28, Ferd. u. Dienstlger.

Badeofen-Verkauf, 3 sehr gute Badeöfen für Kohlen-fernung werden unter Garantie bill. verkauft. B6282.3.3 Adlerstr. 28, Ferd. u. Dienstlger.

Badeofen-Verkauf, 3 sehr gute Badeöfen für Kohlen-fernung werden unter Garantie bill. verkauft. B6282.3.3 Adlerstr. 28, Ferd. u. Dienstlger.

Badeofen-Verkauf, 3 sehr gute Badeöfen für Kohlen-fernung werden unter Garantie bill. verkauft. B6282.3.3 Adlerstr. 28, Ferd. u. Dienstlger.

Badeofen-Verkauf, 3 sehr gute Badeöfen für Kohlen-fernung werden unter Garantie bill. verkauft. B6282.3.3 Adlerstr. 28, Ferd. u. Dienstlger.

Morgen Samstag

wiederum grosser Verkauf in

Knaben-Anzügen

besonders preiswertes vorteilhaftes Angebot

siehe Preis-Inserat

2870 Serien I II III IV V

Auf sämtliche

Knaben-Winter-Paletots u. Mäntel 25% Rabatt.

Nur so lange Vorrat.

Spiegel & Wels.

Zahn-Atelier Alb. Günzer

Emalienstr. 26, neben der Hirschapotheke, früher langjähriger erster Assistent des Herrn Häusler. Schönendste Behandlung. Mässige Preise. Sprechstunden von 8-12 und von 2-7 Uhr.

Wach- und Schliessgesellschaft

Waldstrasse 37 Karlsruhe Telephon Nr. 1417.

A. Kneip

Berberplatz 34. Erstes Bekleidungs-Etablissement der Südstadt. Inhaber der Goldenen Medaille. erworben auf der ersten Internationalen Ausstellung in Wien. Stoff-Lager. mit ganz aparten Herbst- und Winter-Neuheiten in empfehlender Erinnerung zu bringen. Kassakunden erhalten 5% Rabatt.

Korsetts! Korsetts!

Pariser, Brüsseler u. deutsches Fabrikat. habe ich bis zum 26. d. M. dem Ausverkauf ausgesetzt u. verkaufe solche - gegen Barzahlung - 20 bis 40 Prozent billiger. Keine Auswahlendungen. Karoline Stein-Denninger, Korsett-Spezialgeschäft, Waldstrasse 36.

Strickmaschine. Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen unsere Strickmaschine. ausserordentl. Leistungsfähigkeit, große Nadelersparnis, Vermeidung von Fallmaschinen, große Plätzerparnis, Strickunterricht gratis. Maschinen stets vorrätig am Lager. Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe, Kaiserstrasse 99, Telephon 102.

Ich Anna Csillag

mit meinem 185 Stm. langen Niesen-Poreley-Haar, habe ich mich in Folge 14monat. Gebrauchs meiner selbst erfindenen Pomade erhalten. Diefelbe ist als das einzige Mittel zur Pflege der Haare, zur Förderung des Wachstums derselben, zur Stärkung des Haarbodens anerkannt worden, sie befördert bei Herren einen vollen kräftigen Bartwuchs und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl dem Kopf als auch Bartthaar natürlichen Glanz und Stärke und bewahrt dieselben vor frühzeitigem Ergrauen bis in das höchste Alter. Kein anderes Mittel besitzt so viel Haarnährstoff, als die Anna Csillag-Pomade, welche sich mit allem Recht einen Welttruf erworben hat, indem die Damen und Herren schon nach Benützung des ersten Tiegels Pomade den besten Erfolg erzielen. Preis eines Tiegels 2 M., Doppeltiegel 3 M. Anna Csillag, Wien, I., Graben 14. Haupt-Depot in Karlsruhe bei Julius Dehn Nachfolger, Drogerie. 2481.6.2

Die noch vorhandenen einzelnen reinwollenen

Pferde decken

werden, so lange Vorrat reicht, mit 15% Rabatt abgegeben.

Arthur Baer, Karlsruhe, 2245.6.5 Kaiserstrasse 93, 1 Tr. hoch

Diese Woche!

garantiert Ziehung 22. Febr. ROTE + LOSE à 1 Mark des Badisch. Landesvereins. Nur Geldgewinne. 3388 Bargewinne ohne Abzug. 44000 M. 2 Hauptgewinne 20000 M. 586 Gewinne 14000 M. 2800 Gewinne 10000 M. Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. versend, das General-Debit J. Stürmer, Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank; A. Stauffert. 2222.2.33

Turbinen für alle Gefälle und Wassermengen.

Grösste Leistungsfähigkeit. ESCHER WYSS & Cie., Ravensburg (Württbg). Vertreter für Baden und Elsass: Quenzer, Freiburg i. B., Baslerstrasse 32. In den Fabriken der Firma in Zürich und Ravensburg bis jetzt 4100 Turb. für über 1000000 PS ausgef., also über die Hälfte der bis jetzt in Europa im ganzen im Betrieb befindl. Wass-Turb. PS.

Favorite Beste doppelseitige Schallplatte. Laute und klare Wiedergabe. Kein Kratzen. Reichhaltiges internationales Repertoire. - Katalog gratis und franko. Preis Bei jedem 25 cm doppelseitig 3 Mark. Händler zu haben. Eventuell weist Bezugsquellen nach. Schallplatten-Fabrik „Favorite“ G. m. b. H., Hannover-Linden.

Töchterpensionat Villa Elisa, Stuttgart.

1596a Heisenbergstr. 29. 2.2. Eigenes Landhaus im Schwabwald. Spezialfach: Gesellschaftl. u. häusl. Ausbildung zu gewandtem, liebenswürdigen Verkehr u. and. Lehrfächer. Prolog. Beste Empfehlung. Pensionatspreis mit Unterricht pro 1/2 Jahr 250 Mk., Sonderaufenthalt inbegriffen.

Möbel-Verkauf 10 bis 15%

Preisermässigung auf sämtliche vorrätigen Möbel. Lazarus Bär Wwe., Telephon No. 1925. Zirkel 3, Ecke der Waldhornstrasse.

Stadtbekannt! sind die hochfeinen selbstgebrannten Kaffees

in den Preislagen von Mk. 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80 ans der Drogerie Julius Dehn Nachf., Zähringerstrasse 55. Jeden Dienstag u. Freitag frische Zubereitung. - Rabattmarken.

H. Mülberger

Karlsruhe-Rheinhafen. Amalienstr. 4 - Telephon 1572 liefert sämtliche Sorten Kohlen und Koks in nur prima Qualität. Ferner empfehle ich als angenehmes, reinliches und billiges Brennmaterial

Union Braunkohlen-Briketts

nur Bruch zu Mk. 1.35 p. Str. nur ganze zu Mk. 1.45 p. Str. franko Keller. bei mindestens 5 Str. 5% in Rabattsparmarken oder bar. Bei größeren Quantitäten oder ab Lager Rheinhafen billiger. 1906

Anzug oder Paletot

fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 2780 an die Expedition der „Badische Presse“, worauf Muster vorgelegt werden. Auf Wunsch Teilzahlung.

Umsonst u. franko sendet Pracht-Katalog

hervorr. Neuheit. in Stahl-, Illust. Leder, Gold, Optik, Spiel-, Musikwaren etc., ca. 5000 Gegenstände enthaltend. Beste Einkaufs-Quelle. Wichtig für jeden. Bitte zu verlangen. Fritz Hammesfahr Fabrik und Versandhaus Foche bei Solingen. Versand per Nachnahme od. vorh. Kassenz. Beste Rasiermesser der Welt 3jähr. Garantie Haarschneide-Maschine „Perfekt“

Forster Wäscherei-Maschinen-Fabrik.

empfehlen wir zur Lieferung erstklassiger Wäschereimaschinen jeder Grösse und Preislage mit Hand- und Motorbetrieb für Waschanstalten, Hotels, Institute, Private etc. Forst Rumsch & Hammer. (Lausitz).

Ein schönes Pohlen

gewinnt man, einem Los der Sinsheimer Pohlenmarkt-Lotterie anlässlich des VII. Verbands-Pohlenmarktes der unterbad. Pferdezüchtergenossenschaft am 5 März 1908. 240 Gewinne i. W. 6500 Mk. darunter 10 Pohlen. Hauptgewinne v. Mk. 800, 600, 400, 300 898a oder 80% bar. Los 1 Mk. Ziehungsliste gratis u. franco durch die Lotterie-Agentur Carl Götz, Karlsruh. und C. Wegmann.

echte Briefmarken

enth. 230 verschiedene, vorz. Colarica, Tur., Griechend., Belg., Gab. Cenl., Arg., Japan, Korea, Victoria, Mexiko, Finnl. z. und 1 Japan-Briefmarken. 1 Mark Caffee vorh. Nachporto 20 Pf. Preis 1 grat Alb. Petters & Co., Hamburg. 447a.6.6

J. Schraut, Büstenfabrik, München, Georgenstr. 50.

Billige Bezugsquelle. Büsten v. Mk. 2.50, solche wie nebenstehend von Mk. 6.50 an. Büsten nach Maß Anprobe unntig. - Spezialität: Vollkommen verstellbare Büsten. Man verlange Preisliste. B. 2222

Kompl. Aussteuer,

besteh. aus 2 engl. Bettliden, 2 Patentrösten, 2 Polster, 2 best. Matratzen, 1 Nachtschrank mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilet Spiegel, 1 Handtuchhänder, 2 Stühlen, 1 Ghiffoumier mit Mischelauffah, 1 6tägigen Vertilo mit Spiegel, 1 best. Diwan, 1 Auszugstisch, 4 best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515.- zu verkaufen. Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. B619.2.2 Nach Heberkunft Teilzahlung gestattet. Waldstrasse 22, Baden